

# Laatzen ist offiziell Fairtrade-Town

Bürgermeister erhält Urkunde / AES plant, Fairtrade-Schule zu werden

Von Ralf Schunk

**Laatzen.** In eine Reihe mit Rom, San Francisco oder Rio de Janeiro kann sich Laatzen beim Thema Fairtrade vielleicht nicht einordnen – dem Kreis der weltweit rund 2000 Fairtrade-Städte allerdings gehört die Stadt seit Freitag offiziell an. Und das mit Stolz, wie Jürgen Köhne bei einer Feierstunde anlässlich der Urkundenverleihung in der Kantine der Deutschen Rentenversicherung betonte. „Laatzen“, sagte der Bürgermeister, „ist damit Teil einer aus meiner Sicht wichtigen und an Dynamik gewinnenden Bewegung geworden. Ich bin sehr dankbar dafür, dass sich in unserer Stadt Menschen gefunden haben, die das in den vergangenen zwei Jahren mit großem Engagement umgesetzt haben.“

Gemeint waren damit in erster Linie die versammelten Mitglieder der Steuerungsgruppe und des Initiativkreises Fairtrade-Town Laatzen, denen auch Silvia Hesse als Vertreterin von Transfair Deutschland Respekt zollte. Laatzen habe es in kurzer Zeit geschafft, die Kriterien für die Auszeichnung als Fairtrade-Stadt zu erfüllen. Die Stadt könne stolz sein auf das breite zivil-

gesellschaftliche Engagement ihrer Bürger, vom dem sie hoffe, dass es auf andere Kommunen in der Region ausstrahle.

Städten und Gemeinden falle eine wichtige Funktion bei der Verbreitung des Fairtrade-Gedankens zu, ergänzte Hesse. „Es gibt viel zu wenig Menschen, die sich darüber Gedanken machen, woher die Produkte kommen, die wir tagtäglich konsumieren, wie und unter welchen Bedingungen sie produziert werden.“ Es müsse deshalb viel stärker kommuniziert werden was jeder Einzelne dafür tun könne, den Produzenten in Afrika, Asien und Lateinamerika ein auskömmliches Leben zu ermöglichen. „Fairer Handel“, sagte Hesse, „ist kein Allheilmittel gegen die Ungerechtigkeit in dieser Welt. Aber er wirkt dieser Ungerechtigkeit entgegen.“

Tatsächlich sieht es nicht danach aus, als würde die Motivation der Laatzenener in puncto Fairtrade nachlassen. An der mit einem guten Dutzend Schüler vertretenen Albert-Einstein-Schule konkretisiert sich das Vorhaben, sich um die Auszeichnung Fairtrade-School zu bewerben. Sabrina Teuber unterstrich das Anliegen der Laatzenener Steuerungsgruppe, mehr Menschen für den Fairtrade-Gedanken zu gewinnen. „Wir wünschen uns, dass sich die Stadt Laatzen stolz mit dem Siegel Fairtrade-Town schmückt“, sagte Teuber.

Für einen weiteren kleinen Motivationsschub sorgte abschließend der Europaabgeordnete Bernd Lange. Die belgische Stadt Gent habe in diesem Jahr den erstmals von der EU ausgeschriebenen Fairtrade-Preis gewonnen. „Damit“, sagte er, „ist klar, welche Aufgabe Laatzen in den kommenden Jahren hat.“



**Neuer Titel: Von Silvia Hesse von Transfair Deutschland erhält Bürgermeister Jürgen Köhne die Fairtrade-Urkunde.**

FOTO: RALF SCHUNK